

Newsletter für Homberg



HOMBERG (Efze)

Foto: Romir Robinson

KW 42



Foto: ML

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Einladung zum Homberger Zukunftsforum
- Kanonenbahn: Radweg oder Reaktivierung?
- „FreiRaumStation“ gewinnt Immobilien-Award
- Geschichte: Das Rathaus im Wandel der Zeit (1)
- Kultur in Homberg
- Herbstliche Führungen im Naturpark Knüll
- Homberg sammelt Müll am 22. Oktober
- Kultur im Rotkäppchenland



Homberg sind wir alle!

„Wie kann der alte Feuerwehrstützpunkt neu genutzt und gestaltet werden?“ Dazu hat eine bunt, aus dem Melderegister ausgeloste, Gruppe von Homberger*innen Ende September Empfehlungen erarbeitet. Am 24. November präsentieren sie ihre Ergebnisse.

Alle interessierten Bürger*innen sind ganz herzlich eingeladen, zur Präsentation in lockerer Atmosphäre zu kommen und eigene Ideen einzubringen. Wir wollen mit Ihnen/Euch Gemeinschaft neu entdecken und Hombergs Zukunft gemeinsam gestalten.



HOMBERG (Efze)

Noch Fragen?
Stadtverwaltung
Homberg (Efze)
Projektleitung
Anna Knieriem
Tel. 05681/994272

Kanonenbahn: Radweg oder Reaktivierung?

Vorabinformation zu einer Veranstaltung

Der Umgang mit der ehemaligen „Kanonenbahn“ von Homberg (Efze) nach Treysa wird kontrovers diskutiert. Deswegen hat die Stadt Homberg (Efze) eine Voruntersuchung zum Anschluss von Homberg (Efze) an die Bahn erarbeitet, auf deren Grundlage nun die mögliche Reaktivierung der bestehenden Bahnstrecke ergebnisoffen diskutiert wird. Um mit Fachvertretern, Interessensver-

bänden und den Bürgern in einen Austausch zu treten, findet am Montag, **21. November 2022, um 18.00 Uhr** im Saal des Deutschen Hauses (Marktplatz 5, Homberg) eine öffentliche Veranstaltung statt. Hierbei werden die Ergebnisse der Voruntersuchung vom Fachbüro Kobra aus Kassel noch einmal vorgestellt. Für die anschließende Diskussion haben bereits der ADFC, der NABU, die Bürgerinitiative

„Rettet die nordhessische Kanonenbahn e.V.“ und der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) zugesagt. Moderiert wird die Veranstaltung von Andreas Schmitz vom Fachbüro IKS Mobilitätsplanung aus Kassel.

Eine Folgeveranstaltung zum Thema ist bereits in Planung. Hierbei soll dann die Diskussion mit politischen Vertretern erfolgen. (pö/MK)

Der Mut zur Lücke zahlt sich aus

Die „FreiRaumStation“ Homberg gewinnt den Immobilien-Marketing-Award 2022

Alles, was in der Immobilienwirtschaft Rang und Namen hat, versammelte sich vom 4.–6. Oktober 2022 auf der internationalen Immobilienmesse „Expo Real“ in München, um in würdigem Rahmen auch den prestigeträchtigen Immobilien-Marketing-Award zu verleihen. Den 1. Preis in der Kategorie „Small Budget“ gewann die „FreiRaumStation“ mit Homberg (Efze) als Modellkommune.

Dabei ist der Weg zum Erfolg durchaus bemerkenswert. Im Rahmen des städtischen Homberger Projektes „Summer of Pioneers“ machten sich die damaligen Pionier*innen an die Arbeit. Katrin Hitziggrad und Mitinitiator Johannes Kramarek schufen den Begriff „Freiraum“. Er beschreibt zukünftige Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten, neue Angebote und Geschäftsmodelle. Unterstützt wurden beide von weiteren Pionieren wie Jörg Jessen, dem Fachbereich Wirtschaftsförderung der Stadt Homberg (Efze) und den Eigentümern der Immobilien. Die gewählten „FreiRaumStationen“ sollten gemeinwohlorientiert mit Leben gefüllt werden. Ihr Projekt verstand sich als Initialzündung und Katalysator für neue Nutzungskonzepte, die die Räume nachhaltig beleben könnten. Nach ihrer Projektteilnahme gründeten Katrin Hitziggrad und Jörg Jessen in Homberg (Efze) ihre neue Firma „Zukunftsoptimisten“ und kümmerten sich weiterhin auch um das Projekt „FreiRaumStationen“.

Dafür erhielten sie nun den Immobilien-Marketing-Award 2022. Eine Erfolgsgeschichte eines in Homberg neugegründeten Unternehmens, über die sich auch der Fachbereich für Wirtschaftsförderung mit seinem Leiter Johannes Maiwald freut: „Das ‚Freiraum-Projekt‘ ermöglicht, freie Raumressourcen für eine kreative Nachnutzung außerhalb des traditionellen Immobilienmarktes bereit zu stellen und auf diese Räume aufmerksam zu machen. Das haben wir und werden wir weiterhin unterstützen. Wir freuen uns über den Erfolg.“

Laudator und Jurymitglied Dr. Roman Boliger würdigte in seiner Rede in München die Potentialraumagentur „FreiRaumStation“ nicht nur als Impulsgeberin und Vermittlerin für gemeinwohlorientierte Zwischennutzungen in städtischer wie ländlicher Umgebung, sondern schwärmte regelrecht von der Rolle als Katalysator für freie Raumressourcen, kreative Erlebnisräume und nachhaltige Nutzungskonzepte außerhalb klassischer Immobilienprojekte.

Der Mut zur Lücke zahlt sich aus

Veränderungen brauchen mutige Impulse und konkrete, ehrliche, kreative wie auch lösungsorientierte Ansätze. Laut Juryurteil ist es der „FreiRaumStation“ mit geringen Mit-

teilen, aber viel Zeit, Energie, Herzblut und Know-how gelungen, Leerstände als Chance zu begreifen. Die Initiatoren und Geschäftsführer*innen der „Zukunftsoptimisten“, Katrin Hitziggrad und Jörg Jessen formulieren ihr Anliegen so: „Unser Ziel ist es mit der FreiRaumStation die Immobilienwirtschaft und Leerstands-

strategien neu zu denken und Bestandsimmobilien durch eine andere Perspektive und Herangehensweise zu neuem Glanz zu verhelfen.“

Mit viel Erfahrung, großem Ideenreichtum und der Entwicklung neuer kommunikativer Ansätze sei es laut Jury in der Modellkommune Homberg (Efze) gelungen, vier von fünf Flächen in eine neue und dauerhafte Nutzung zu überführen, die auf dem klassischen Immobilienmarkt keine Nachfrage mehr erzeugen konnte. Die Entwicklung der „FreiRaumStation“ ist ein gemeinschaftliches Projekt, welches letzten Sommer von Johannes Kramarek und Katrin Hitziggrad initiiert wurde. Gemeinsam mit den lokalen Immobilieneigentümer*innen und der Stadt Homberg (Efze) setzen sie so neue Impulse.

Kein Wunder also, dass der Immobilien-Marketing-Award 2022 an die „FreiRaumStation“ in Homberg (Efze) ging.

Die „FreiRaumStation“, unter der Leitung von Jörg Jessen und Katrin Hitziggrad, öffnet gerade gemeinsam mit der Stadtverwaltung Borken (Hessen) im Rahmen der Zukunft Innenstadt neue Potenzialräume und gibt das Know-how und die positiven Erfahrungen stetig weiter. (di/ZO)



Jörg Jessen und Katrin Hitziggrad nahmen den Preis in Empfang.

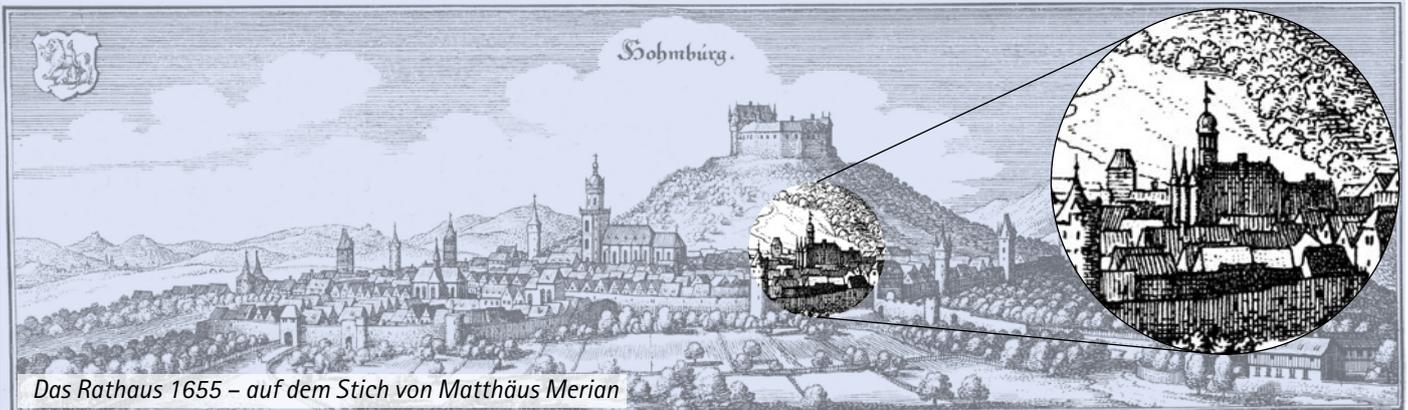


„FreiRaumStationen“ in Nutzung: Das „MachWerk“ in der Untergasse bei einer Kunstausstellung

Das Homberger Rathaus im Wandel der (Zeit)Geschichte

Ein wichtiger Bestandteil der Geschichte: das Rathaus (Teil 1)

von Michael Toscher



Majestätisch am Randbereich des Marktplatzes, umgeben von beeindruckend malerischer Fachwerkhäuserkulisse, thront das Rathaus der Kleinstadt Homberg (Efze).

Älteste geschichtliche Beurkundung des Rathauses

Die älteste Beurkundung eines Homberger Rathauses führt bis in das 13. Jahrhundert zurück. Dies muss wohl schon im Jahr 1247 der Fall gewesen sein, denn Karl Heinemeyer schreibt in Homberg in Hessen: „Nunmehr tritt zu Kassel und Wetter Homberg als dritte landgräfliche Stadt, in der schon für die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts eine städtische Selbstverwaltung nachzuweisen ist. Sogar ein Rathaus als Sitz des Ratskollegiums wird mit dem theatrum ... Hohenburgensis civitatis bereits 1247 bezeugt, als dort ein Schiedsverfahren stattfand, das Pfarrer (plebanus) und Schöffen beurkundeten, und erneut 1265 als Ort einer Gerichtssitzung des Schöffenkollegiums unter Vorsitz des Schultheißen. Fertig ausgestaltet finden wir die städtische Stadtverwaltung Hombergs dann 1269 und 1270 mit der ersten Erwähnung eines magister civium (Bürgermeister), der als ihr Leiter anzusehen ist.“

So erwähnt es Karl Heinemeyer. Die Nähe zum Stadtgründungsdatum 1231 gibt zumindest indirekten Hinweis darauf, dass es wahrscheinlich schon vor 1247 ein Rathaus in Homberg gab, dafür spricht auch die Tatsache, dass zu dieser Zeit eine auf geordneten Strukturen fußende Stadtverwaltung existierte, die sich ebenso andeutungsweise auf das von Vilicus Eberhardus von Homberg vorgefundene Siegel mit dem Homberger Löwen und der Jahres-

zahl 1231 bezieht. Eberhardus war quasi schon 1231 und auf die Zeitepoche des 13. Jahrhunderts bezogen, einige Zeit davor als Beamter in städtischen Diensten tätig, demzufolge dürfte bereits vor 1231 eine hierarchisch aufgegliederte Verwaltungsstruktur für Homberg existiert haben.

Weiterführend hieße das auch, die Stadt Homberg könnte noch älter als 1231 sein. Im historischen Ortslexikon des Landes Hessen bearbeitet von Waldemar Kütner steht folgendes über Homberg: 1247 *civitas*... und weiter ... „*findet eine Ger. Sitzung im Rathaus statt*“ (*theatrum*). Es gab also schon ein für 1247 erwähntes Rathaus als Gebäude, in dem Gerichtssitzungen stattfanden, es diente der Justizverwaltung. Auch das für 1246 datierte älteste Siegel von Homberg gibt unwiderruflich Beweis, dass eine Stadt existierte. Dies legt den Schluss nahe, dass es schon vor 1246 ein städtisches Rathaus als Verwaltungsgebäude in Homberg gegeben haben muss. Die zweitälteste historisch belegte Beurkundung eines Homberger Rathauses im 13. Jahrhundert geht bis in das Jahr 1266 zurück. Eine unterschriebene Bestätigung des Güterverzichts des Ritters Volpert von Borken im Oktober 1266 auf dem Homberger Rathaus untermauert die sich daraus fast zwangsläufig ergebende Vermutung, dass es schon ab der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts ein Rathaus gab.

Entwicklung des Rathauses vom 15. bis 19. Jahrhundert

Demzufolge gab es 1440 in Homberg ein Rathaus. Das 1517, im Jahr des Thesenanschlags von Martin Luther, entstandene Fachwerkhaus an der heutigen Stelle verfügte über ein aus Schieferschindeln

bestehendes Dach. Seit 1571 war das aus vier Geschossen bestehende Gebäude im Besitz der Stadt, es wurde seit 1582 als städtisches Verwaltungsgebäude genutzt. Eine Erneuerung der zahlreichen Fenster an der Frontseite des Rathauses wurde erforderlich. Laut Homberger Stadtrechnung von 1582 beliefen sich die Kosten für eine Ladung Venezianischer Fensterscheiben auf 13 Gulden 18 Albus 3 Heller. Die Zahlung ging nach Frankfurt. Daran wird die Verglasung einer fensterreichen Front erkennbar. 1617, kurz vor Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges, erhielt das Homberger Rathaus von Meister Hermann Hilge eine Ausbesserung des Kirchendaches, darunter auch die fünf Türme. Im gleichen Jahr erfolgte die Bemalung der drei Fronterker mit Aufzeichnung des Landgräflichen Wappens und des Homberger Stadtwappens in die Zwischenfelder durch Meister Hans Hast aus Fritzlar.

Dieser noch im Jahr 1608 erneuerte Vorgängerbau des Rathauses stand noch bis zum folgenschweren Jahr 1636 im Dreißigjährigen Krieg. Im Not und Elend bringenden Dreißigjährigen Krieg fiel bedauerlicherweise auch das Rathaus mit dem gesamten schriftlichen Bestand des Archivs in Schutt und Asche, was aus historischer Sicht sehr zu Bedauern ist. Viele wertvolle Unterlagen gingen unwiederbringlich verloren. Dies ereignete sich nach Abzug des kaiserlichen Feldmarschalls Graf von Götz. Die bis Ende 1636 zurückgelassene irische Besatzung unter dessen stellvertretend kommandierenden Offizier Obrist Hugh Tirell(e) mit einem Regiment Irländer ließ die Stadt einschließlich Rathaus und Burg in Flammen aufgehen. (Fortsetzung folgt)

„Die Herkuleskeule“

Dresdens Kabarett-Theater präsentiert:

Hüttenkäse – Drei Experten auf dem

Jakobsweg
Aus organisatorischen Gründen muss der
Freitag, 3. Oktober 2023, um 20:00 Uhr, in der Stadthalle

Auftritt der HERKULESKEULE
Drei – Dresdens Kabarett-Theater –
mit dem Programm „Hüttenkäse“
am 21. Oktober 2022
in der Stadthalle Homberg
verschoben werden.

Neuer Termin ist nunmehr
Freitag, 3. November 2023, 20:00 Uhr,
mit dem Programm
„Im Kühlschrank brennt noch Licht“.
Es spielen: Beate Laab, Hannes
Musik: Jens W...
Regie: Mario Grünewald

Bereits erworbene Eintrittskarten
behalten ihre Gültigkeit.
Homberger Kulturring, info@homberger-kulturring.de

Eintrittskarten:

„Der Verrückte Florist“, Ziegenhainer Str. 11a, Homberg (Efze)
Piazza, leben & genießen, Ziegenhainer Str. 2, Homberg (Efze)
sowie online unter
<https://kulturringtickets.tickettoaster.de>
Vorverkauf: 20,00 Euro · ermäßigt 19,00 Euro
Abendkasse: 22,00 Euro



Foto: Robert Lentzsch / iphoto.de

Theater Kleine Bühne Schwalm-Eder

Die Wunderübung

am 22. und 23. Oktober im „Koch's“

Eine Komödie von Daniel Glattauer.
Im „Koch's“ in Homberg (Efze), Untergasse 14
um 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)



Tickets im Kartenvorverkauf und
an der Abendkasse:
16,00 Euro

Kartenvorverkauf:

Piazza – leben & genießen
in Homberg,
Ziegenhainer Straße 2

„FEELS LIKE HESSEN – FEELS LIKE HOM♥BERG“

Ein Blick, was Hessen ausmacht,
verbindet und bewegt

Die Ausstellung „FEELS LIKE HESSEN – FEELS LIKE HOM♥BERG“ wird am **Donnerstag, 27. Oktober 2022, um 18.00 Uhr, im „KOCHS“**, Untergasse 14, in Homberg (Efze) eröffnet. Auf 36 großformatigen Bildtableaus werden erstmalig die zwölf Gewinner*innen-Motive des Kalenderwettbewerbs „Feels like Hessen 2023“ und exklusiv 24 weitere Motive aus der zweiten Auswahlrunde gezeigt. Die Ausstellung findet in Kooperation mit der Hessen Agentur der Stadt Homberg (Efze) und dem Branchenverband „Kreative Darmstadt e.V.“ statt.

mer of Pioneers“ bundesweit auch bei Kreativen neue Perspektiven eröffnet hat. Ein kuratierter Blick, was Hessen ausmacht, verbindet und bewegt, an einen Ort, an dem sich derzeit auch sehr viel bewegt: Homberg (Efze). Zur Vernissage sprechen am Abend Erste Stadträtin Claudia Ulrich, Susanne Stöck als Projektleiterin Hessen Agentur und Peter P. Schmidt als Innenstadtkoordinator der Stadt Homberg (Efze), Kurator und Organisator.

Ausstellung „FEELS LIKE HESSEN – FEELS LIKE HOM♥BERG“
im „KOCHS“, Untergasse 14,
34576 Homberg (Efze)

Vernissage: **Donnerstag, 27. Oktober 2022, um 18.00 Uhr**

Laufzeit der Ausstellung:
Freitag 28. 10. bis Sonntag 6. 11.2022

Öffnungszeiten der Ausstellung:
DI., DO., FR., 16.00–18.00 Uhr
Samstag, Sonntag 11.00–13.00 Uhr
und auf Anfrage.

Weitere Infos und Kontakt:
peter.p.schmidt@homberg-efze.de
+49 5681 994 234

www.kreativwirtschaft-hessen.de/termine/ausstellung-feels-like-hessen-feels-like-homberg-2022
www.homberg-efze.de (di/pps)

Sonntag, 22. 10., 14.00–17.00 Uhr:

Raboldshäuser Dorfgeschichte erleben

Eine Tour zu Flachsanbau, Waldglashütten und Siedlungsgeschichte, die die Wälder und Wiesen rund um Raboldshausen prägen. Fahrrad erforderlich.

Treffpunkt:

Freizeitanlage Flachsreste, 34286 Neuenstein-Raboldshausen
(Ausschilderung ab Ortsmitte folgen)

Sonntag, 23. 10., 12.00–17.00 Uhr:

Den Premiumwanderweg

„Hutewaldweg“ bei Rengshausen kennenlernen.*

Mit dem Förster und Wanderführer des Knüllgebirgsvereins e.V. Otto Naumann auf dem Premiumwanderweg „Hutewaldweg“ Spannendes über den unter Naturschutz stehenden Buchen-hutewald, das Waldweideprojekt sowie das sichtbare Ergebnis menschlichen Wirkens erfahren. Ca. 11 km, Rucksackverpflegung erforderlich.

Treffpunkt:

Parkplatz Freilichtbühne in 34593 Knüllwald-Rengshausen

Anmeldung erforderlich: info@knuell.de oder 06677 93 99 040

Sonntag, 23. 10., 16.00–18.30 Uhr:

Romantikrunde am Silberberg

Zur Nachmittagsstunde laden romantische Lichtungen zum Verweilen, Genießen und Wohlfühlen ein.

Treffpunkt:

34576 Homberg-Steindorf, Ortsausgang Silberbergstraße

Freitag, 4. 11., 14.00–17.00 Uhr:

Naturerlebnisse rund um den Mosenberg

Mit Naturparkführerin Maritta Ewald erleben Sie wunderbare Ausblicke und unvergessliche Naturerlebnisse ganz im Norden des Naturparks, in Teilen auf dem Premiumspazierweg Falkenflug.

Treffpunkt: Parkplatz Freibad „Am Erleborn“,

Erlebrunnenweg 17, 34576 Homberg (Efze)



Foto: NPK

*Anmeldung erforderlich:

info@knuell.de oder 06677 93 99 040.

Bitte an wetterfeste Kleidung und feste Schuhe denken.

Kosten: Erwachsene 7 Euro, Ermäßigt 5 Euro.

Detailliertere Beschreibungen zu den Veranstaltungen gibt es auf der Internetseite www.naturpark-knuell.de

Naturschutzbund: „Keinen Müll in die Natur“

Homberg sammelt Müll am Samstag, 22. Oktober

Kein Park ohne Verpackungsmüll und Dosen, kaum ein Spielplatz ohne Scherben. Zahlreiche Zigarettenkippen pro Quadratmeter in der Innenstadt. Die Folgen des Mülls sind in der Auswirkung auf Natur und Umwelt größtenteils gar nicht bekannt. Aber Gegen-Initiativen gewinnen an Kraft.

Müll – Risiken für Mensch und Tier

Abfälle sind nicht nur hässlich anzusehen, sie bergen auch Gesundheitsrisiken für Mensch und Tier und ziehen unbeliebte Gäste wie Ratten und immer häufiger auch Waschbären an. Scherben sind besonders für Kinder ein Risiko ernster Schnittverletzungen. Fahrradfahrer ärgern sich über platte Reifen. Aber auch für Wildtiere ist Müll eine Gefahr. An Draht oder Schnüren können sich Wildtiere stark verletzen oder verheddern und Dosen werden zu scharfkantigen Fallen für beispielsweise Igel-, Fuchs- und Mäuse-Schnauzen.

Plastikfolien und ähnliches Material werden von Vögeln zunehmend beim Nestbau verwendet. Ist der Plastikanteil des Nests zu groß und verhindert das Abfließen von Regenwasser, können Jungvögel verklammern und sterben. Mitunter wird der Müll leider auch mit Nahrung verwechselt und gefressen.

Plastikmüll und unsichtbares Plastik

Plastik ist inzwischen in allen Elementen auf jedem Ort dieser Erde angekommen. Als Mikroplastik gelangt es beispielsweise mit dem Wind, dem Wasserkreislauf und den Nahrungsketten überall hin. Wie Mikroplastik im menschlichen Körper bzw. in dessen Zellen wirkt, ist bislang unbekannt. Studien mit Tieren geben Hinweise auf verringerte Wachstumsraten in winzigen Krebstieren als auch auf Entzündungen durch Plastikfasern.

Eure Menschen vom
NABU & MarktCampus

Wir möchten für zwei Stunden den Marktplatz und den Burgberg vom Müll befreien. Bringt bitte Handschuhe, Greifer o.ä. mit.

Wir treffen uns an der ehemaligen Löwenapotheke.



Foto: NABU / Constanze Fiebig

Kultur im Rotkäppchenland

Tagesaktuelle Infos: www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

21. bis 30. Oktober 2022

Borken

Borkener Halloween-Nacht

Freitag, 28. 10., ab 18.00 Uhr

Die Bahnhofstraße verwandelt sich in ein Mekka für Geister, Hexen, Zombies und andere Gestalten. Gastronomische Angebote, Walking Acts und Live Musik laden zum verweilen ein.

Innenstadt Borken (Hessen)

Europaplatz, 34582 Borken (Hessen)

Kunstaussstellung

Noch bis MO., 31. 10., tägl. 7-18 Uhr

Ausstellung von Gabriele Günther (Malerei) und Birigt Derx (Steinbildhauerei).

Hotel am Stadtpark,

Europaplatz 3, 34582 Borken (Hessen)



Foto: RKL

Schrecksbach

Ausstellung: KrickelKrackel

Sonntags, ab 14 Uhr (bis SO., 30. 10.)

Ausstellung mit Michaela T. Spellerberg in der Heimatstube

*Schwälmer Dorfmuseum Holzburg,
Hohlweg 2a, 34637 Schrecksbach*

Führung in der Kapelle Schönberg

Samstag, 22. 10., ab 14.00 Uhr

Besucher können ohne Voranmeldung an einer Führung in und um die Kapelle Schönberg teilnehmen. Treffpunkt ist am Eingang zur Kapelle.

Kapelle Schönberg,

Bornegasse, 34637 Schrecksbach

Gilserberg

53. Bilderschwatz

Freitag, 14. 10., 19.00-22.00 Uhr

Die Kuhlo Bläsergruppe und die WTB laden zum 53. „Talk mit Kunst“ ein. Vorge stellt wird die Entstehung des Gemäldes „Schwälmer Tanz“ von Carl Bantzer.

Hochlandhalle,

Thorenäckerweg 6, 34630 Gilserberg

16. Oktoberfest in Sebbeterode

Samstag, 15. 10. ab 18.00 Uhr

Live Musik mit den „Schwälmer Jungs“ im großen, beheizten Festzelt, Festbier vom Haas, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Leos Jausenstation, Kirmesplatz

Am Spichen 2A, 34630 Sebbeterode

Homberg (Efze)

Mediengestützter Vortrag mit

Diskussion: „Dasein“ – „Religion – Vertrauen in das Unverfügbare“

Freitag, 21. 10., ab 19.00 Uhr

Referent: Bernhard Böttge, Mag. theol. Pfarrer, Studienleiter i. R., Rabenau

Kunst+Kultur GLASHAUS,

Welferoder Str. 23, 34576 Homberg (Efze)

Theater: Die Wunderübung

SA., 22. 10. u. SO., 23. 10., ab 19 Uhr

Die Kleine Bühne Schwalm-Eder führt noch einmal das Stück „Die Wunderübung“ auf.

KOCHS, Untergasse 14, 34576 Homberg (Efze)

Marionettentheater Puppenbühne

Wernswig e.V.: „Das blaue Licht“,

SA. u. SO., bis 30. 10., 15 und 17 Uhr

„Das blaue Licht“ – ein Märchen der Brüder Grimm in einer Adaption von Tobias Maus.

Puppenbühne Wernswig

An der Raiffeisenkasse 1, 34576 Wernswig

„Was erfüllt mein Leben?“

Freitag, 28. 10. ab 19.00 Uhr

Dritte Reise: Vision und Manifestation des Herzens. „Von der Harmonik in der Kunst zum Klang des Herzens und der bedingungslosen Liebe“. Mit Kosmopolit u. Architekt Mohan Reinhard Fuchs, Bad Emstal.

Kunst+Kultur GLASHAUS,

Welferoder Str. 23, 34576 Homberg (Efze)

Konzert mit Lobo Andersson und Uli Hernmarck

Samstag, 29. 10. ab 19.00 Uhr

Der Singer/Songwriter Lobo Andersson, begeistert sein Publikum mit tief sinnigen Texten in deutscher und englischer Sprache. Begleitet wird er durch den Geigenvirtuosen, Uli Hernmarck.

„Kleinen Zeitwindbühne“

34576 Homberg-Sondheim

Oberaula

Rübenmännchen leuchten in Oberaula!

Sonntag, 23. 10., 14.00-18.00 Uhr

Ein alter Brauch sollte nicht in Vergessenheit geraten: Rüben schnitzen!

„Bierbrauersch“ Hof,

Hersfelder Straße, 36280 Oberaula

Schwalmstadt

Schwalm statt Safari

Freizeit- und Lernangebot

Bis zum 30. Oktober, ganztags

Die wilden Tiere Afrikas als lebensgroße, fotorealistische 2D-Darstellungen. Einige Tiere auch als 3D-Animation über eine App als „Augmented Reality“ (erweiterte Realität). Ein weiteres Highlight ist Dschungel-Labyrinth (Maislabyrinth)

Themenpark im Hochwasser-Rückhaltebecken (Schwalmwiesen)

„Kunst am Bau – Die ‚versteckten‘ Kunst-Schönheiten der Schwalm“

Bis 22. 10., DI.-SO., 14.00-17.00 Uhr

Die Ausstellung zeigt Fotografien von Wandmalereien, Wandmosaiken, Sgraffitos und Graffitis, die an öffentlichen Gebäuden zu sehen sind bzw. zu sehen waren. Sie stammen vor allem von den bekannten Künstlern Vincent Burek und Wilhelm Zastrow.

Museum der Schwalm,

Paradeplatz 1, 34613 Schwalmstadt

Willingshausen

200 Jahre Tracht als Motiv

Bis 13. 11., täglich 14.00-17.00 Uhr

SA/SO auch 10-12 Uhr

Ein Querschnitt durch 200 Jahre Schwälmer Tracht.

Kunsthalle Willingshausen,

Merzhäuser Str. 1, 34628 Willingshausen